

KTV Zweite muss in die Relegation

Trotz bester Saisonleistung 24:33 Niederlage gegen den Aufsteiger

(chi) Auch am letzten Wettkampftag der Deutschen Turnliga konnte die zweite Mannschaft der KTV Ries die Chance auf den direkten Klassenerhalt nicht nutzen und muss nun kommende Woche die Relegation in Biedenkopf bestreiten. Trotz der besten Saisonleistung mit 301,35 Punkten und einem starken Attila Vlacsil verlor man am Ende gegen den Aufsteiger TV Schiltach verdient. Die Gerätewertung ging mit 8:4 ebenfalls an die Gäste, die sich auf ein weiteres Jahr in der Regionalliga Süd vorbereiten können.

Am Boden startete Andreas Hofer unsicher und musste zwei Punkte abgeben und auch Sven König war etwas die Nervosität anzumerken, so dass bei ihm ebenfalls ein Punkt verloren ging. Martin Sohst holte mit einer tadellosen Leistung ein Remis und der Vergleich des Ungarn Attila Vlacsil auf Rieser Seite gegen Schiltachs Polen Kamil Hulboj endete knapp mit einem Punkt für die Gäste, die nach dem Boden mit 4:0 in Führung gingen. Mit einem 11:3 am Pauschenpferd konterten die KTVler und gingen ihrerseits in Front. Andreas Hofer nutzte zunächst die Schwächen seines Gegners zu einem Vierer. Im zweiten Duell gab Jürgen Oblinger drei Punkte ab, die postwendend von Sven König mit einer guten Kür ausgeglichen wurden. Der zweite Vergleich Ungarn gegen Polen ging eindeutig an Attila Vlacsil, der mit perfekter Haltung und einer 14,00 seinem Kontrahenten nicht den Hauch einer Chance lies und weitere vier Punkte für sein Team holte. Beflügelt durch das gute Pferdresultat bauten die Rieser an den Ringen die Führung mit einem 9:3 weiter aus. Mannschaftskapitän Marcel Schwefel startete hervorragend mit einem Vierer und Martin Sohst gelang in seiner Paarung erneut ein Remis. Abermals war es Attila Vlacsil, der an seinem Paradegerät mit einer hochklassigen Übung für das Highlight sorgte und sogar fünf Scorepunkte gegen Hulboj holte. Einzig Thomas Frisch gab an diesem Gerät gegen den früheren DDR Nationalturner Jörg Behrend drei Punkte ab, was einen 20:10 Zwischenstand zur Halbzeit bedeutete.

Mit einem 0:7 am Sprungtisch, das die Gäste an die KTV ran brachte, starteten die Turner von Jürgen Wundel und Wolfgang Eichmeier in die zweite Hälfte. Sven König, Thomas Frisch und Attila Vlacsil konnten ihre Duelle relativ ausgeglichen gestalten, doch Martin Sohst musste aufgrund des deutlich niedrigeren Ausgangswerts seinem Gegner einen Vierer überlassen. Am Barren gab es trotz der höheren Schwierigkeit der Gäste nur ein knappes 4:5 aus Sicht der Rieser, die in Person von Andreas Hofer und Stefan Braun in den ersten beiden Paarungen wegen tadelloser Ausführung ihrer Übungen insgesamt nur einen Punkte verloren. Attila Vlacsil, der mit 13 Punkten Topscorer des Tages wurde, punktete mit einem Vierer.

Keine Chance hatte Marcel Schwefel in der letzten Paarung gegen die starke Übung des polnischen Nationalturners Hulboj, so dass postwendend der Vierer an die Gäste zurückging. Mit einer knappen 24:22 Führung gingen die Rieser hoffnungsvoll ans Königsgerät Reck, wo die Gäste allerdings in den letzten vier Paarungen des Tages stark aufturnten und mit einem 11:0 die Entscheidung zu ihren Gunsten schafften. Da Jürgen Oblinger beim Abgang stürzte und Routinier Wilfried Hofer ebenso wie Oblinger einen Dreier an seinen Kontrahenten abgab, hatte Schiltach vor den letzten Duellen die besseren Karten in der Hand. Gegen eine spitzenmäßige Kür des Polen Hulboj an seinem Paradegerät unterlag Attila Vlacsil knapp und dem Gästeroutinier Jörg Behrend war es anschließend vorbehalten mit einem Vierer gegen Martin Sohst für die Entscheidung und den 24:33 Endstand aus Rieser Sicht zu sorgen.

Am Rande notiert:

Die besten Wertungen in der Begegnung mit dem TV Schiltach an den einzelnen Geräten erzielten: Boden – Kamil Hulboj (13,35) / Seitpferd – Attila Vlacsil (14,00) / Ringe – Attila Vlacsil (14,65) / Sprung – Attila Vlacsil, Pit Nakic (14,40) / Barren – Attila Vlacsil (13,95) / Reck – Kamil Hulboj (14,00).

Die Topscorer des Tages: Attila Vlacsil (13 Punkte), Andres Feigel, Jörg Behrend, Pit Nakic (je 7 Punkte).